MONSTER HOTSPOTs in PENNSYLVANIA

Ufos, Wesen & Co

Eingetragen von:

Geschrieben am: 14.05.2008 08:47:08

Eine Welle hÃ¶chst seltsamer Erscheinungen wurde im Laufe des letzten Jahres in Pennsylvania (USA) verzeichnet...

Der amerikanische Bundesstaat Pennsylvania ist in der Vergangenheit immer wieder als Tummelplatz fÃ¼r allerhand paranormale Ereignisse in Erscheinung getreten. So gab es hier oftmals ganze Wellen abstrusester Sichtungen und VorfÃ¤lle (auch der legendÃ¤re Kecksburg-Absturz ereignete sich in dieser Gegend.) Auch das vergangene Jahr 2007 scheint hier keine Ausnahme zu machen:

So wurden in 2007 aus 37 Landkreisen des Staates mysteriÃ¶se Ereignisse von den Einwohnern zu Protokoll gegeben. Die Liste der gemeldeten AbnormitÃ¤ten umfasst u.a. Ufos, Bigfoots, seltsame Tiere, unerklÃ¤rliche GerÃ¤usche und FuÃŸabdrÃ¼cke unbekannter Spezies.

UFOs

WÃ¤hrend sich die nationalen Massenmedien im Jahr 2007 wie gewÃ¶hnlich nur mit einigen wenigen, ausgewÃ¤hlten Ufo-FÃ¤llen befassten, blieb ein GroÃŸteil der interessantesten Meldungen aus dem Bundesstaat Pennsylvania vÃ¶llig unerwÃ¤hnt. Im Folgenden sollen daher einige wenige, herausstechende FÃ¤lle aus dieser Region kurz beleuchtet werden.

Am 3. Januar 2007 sahen drei FuÃŸgÃ¤nger auf ihrem Weg durch die lÃ¤ndliche Gegend auÃŸerhalb von Youngwood in Westmoreland-County ein hell strahlendes, diamantfÃ¶rmiges Flugobjekt sehr niedrig Ã¼ber der Landschaft schweben. Das Objekt hatte je eine Ausbuchtung an der Ober- und Unterseite und stand einige Zeit still in der Luft bevor es plÃ¶tzlich ins Nichts verschwand. Einer der Zeugen konnte gerade noch mit seinem Handy eine Aufnahme von der Erscheinung machen.

WÃ¤hrend des ganzen Jahres nahmen die Ufo-Sichtungen immer mehr zu. Ein GroÃŸteil der Begegnungen mit fremdartigen FlugkÃ¶rpern wurden dabei aus oben erwÃ¤hntem Landkreis Westmoreland gemeldet. So wurden u.a. kugelfÃ¶rmige, dreieckige, diamantfÃ¶rmige, rechteckige und scheibenfÃ¶rmige Objekte, sowie ganze Formationen seltsamer Lichter am Himmel verzeichnet.

Im MÃ¤rz Â´07 gab es aus der Umgebung der Stadt Jeanette zahlreiche Sichtungen eines hellen, zylindrischen Objektes, welches am hellichten Tage Ã¼ber den Himmel raste. Andere Zeugen beobachteten zur gleichen Zeit, wie eine Formation von Lichtern ungewÃ¶hnliche ManÃ¶ver Ã¼ber dem Gebiet vollzog.

Im Oktober des gleichen Jahres kam es zu mehreren Meldungen in der Gegend bei Greensburg und wieder an diversen Orten Ã¼ber Westmoreland-County. Zu Beginn des Monats wurde ein rundes, grÃ¼n-glÃ¼hendes Flugobjekt gesichtet, das wild rotierte und schlieÃŸlich mit ungeheurer Geschwindigkeit in den Weltraum schoss.

Zur etwa gleichen Zeit erblickte ein anderer Augenzeuge aus Greensburg, wie sich eine grell-weiÃŸe Scheibe am Himmel in zwei runde, helle Lichter aufspaltete, die daraufhin einfach verschwanden. Nahe der Stadt Alexandria wurden dann zwei ganz Ã¤hnliche runde Objekte in BaumwipfelhÃ¶he schwebend beobachtet. Die Kugeln schossen daraufhin hintereinander Ã¼ber den Himmel und verschwanden einfach.

Am 12. Dezember konnten zahlreiche getrennte Zeugen aus den Bezirken Lancaster und Lebanon einer ganzen Serie von Lichtern dabei zuschauen, wie diese in V-Formation mit gleichen AbstÃ¤nden untereinander am Firmament entlangflogen. Die Lichter glitten sehr tief und langsam dahin, wÃ¤hrend sie mehrmals abwechselnd verschwanden und wieder erschienen und schlieÃŸlich ganz verlÃ¶schten.

Bigfoot-AktivitÃ¤t

Besonders das Gebiet bei Keystone kann in Pennsylvania mit einer langen Tradition aufwarten, was die Begegnungen mit pelzigen, meist Menschenaffen-Ã¤hnlichen Kreaturen angeht. Dabei scheint sich die Region entlang der Chestnut-Ridge mit all ihren Sichtungen regelmÃ¤ÃŸig als besonders "heiÃŸe Zone" hervorzutun.

Die Chestnut-Ridge erstreckt sich ausgehend von Preston-County durch Westmoreland, Fayette und Indiana. Dabei berichten die Bewohner des Kreises von Westmoreland, insbesondere jene aus Derry-Township am hÃ¤ufigsten von bizarren Begegnungen mit Wesen.

Wer die Artikel â€œDarry- Blutige TrÃ¤nenâ€œund â€œThe Name-Gameâ€œ aufmerksam verfolgt hat, wird vielleicht mit Erstaunen bemerken, dass hier wieder bestimmte Namensgebungen von Orten (wie das hier genannte Derry und Fayette) mit Hotspots paranormaler AktivitÃ¤t in unergrÃ¼ndlicher Weise Ã¼bereinstimmen.

Hier nun eine stark reduzierte Auswahl an Sasquatch- bzw. Bigfoot-FÃ¤llen der Region:

Am 22. April 2007 angelte ein Mann des Nachts am Ufer des Loyalhanna-Creek in Derry-Township und stand plÃ¶tzlich einer haarigen und menschenÃ¤hnlichen Gestalt gegenÃ¼ber.

Die zottelige, breitschultrige Erscheinung von etwa 3 Metern GrÃ¶ÃŸe kam hinter einigen Felsen hervor. Der verstÃ¶rte Augenzeuge beschrieb insbesondere das ungewÃ¶hnliche, am ganzen KÃ¶rper hÃ¤ngende und Matten-artige Fell des ungewÃ¶hnlichen Besuchers.

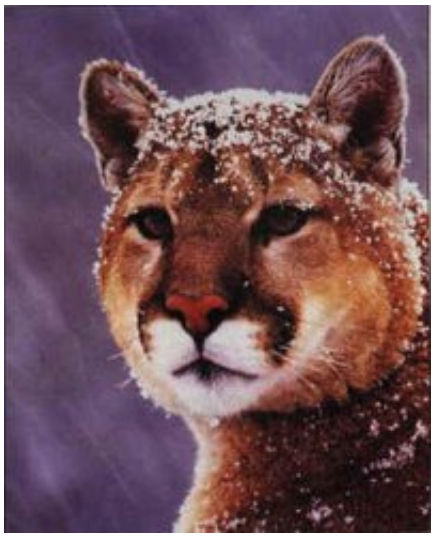
Im Mai verjagten im Bezirk von Cambria mehrere MÃ¤nner eine riesige, behaarte Kreatur mit Hilfe ihrer Taschenlampen zurÃ¼ck ins Dickicht, nachdem das Wesen sie bei ihrem Grillabend im Wald erschreckt hatte.

Zahlreiche Berichte Ã¼ber angebliche Bigfoot-Begegnungen trafen Ã¼ber das Jahr verteilt u.a. aus den Landkreisen Indiana, McKean und Clearfield ein. Weitere FÃ¤lle ereigneten sich offenbar wiederholt an verschiedenen Orten im Gebiet von Westmoreland-County. Die Bewohner entlang der Chestnut-Ridge berichteten von ungewÃ¶hnlich riesigen FuÃŸspuren und entsetzlichen, unmenschlichen Schreien in den WÃ¤ldern, welche die Haustiere und das Vieh verÃ¤ngstigten.

Am spÃ¤ten Nachmittag des 4. November ging in Derry-Township ein Mann zum Holzhacken hinter sein Haus. Als er sich wÃ¤hrend seiner TÃ¤tigkeit zufÃ¤llig umblickte, stand zu seinem Entsetzen in 15 Metern Entfernung von ihm eine seltsame EntitÃ¤t am Waldesrand. Der Zeuge beschrieb eine groÃŸe, haarige und menschenÃ¤hnliche Gestalt Ã¼ber und Ã¼ber bedeckt mit braun-grauem Fell, mit langen Armen, die bis weit unter die Knie des Wesens hingen. Die Kreatur machte auf der Stelle kehrt und verschwand mit schnellen und ausladenden Schritten ins Unterholz zurÃ¼ck. Eine Reihe zurÃ¼ckgebliebener FuÃŸabdrÃ¼cke konnten in der Umgebung entdeckt und fotografiert werden. Ein einzelner Abdruck maÃŸ Ã¼ber 33cm in der LÃ¤nge und war etwa 18cm breit.

Raubkatzen und DonnervÃ¶gel

Im Jahr 2007 stiegen die "normalen" kryptozoologischen Meldungen Ã¼ber BerglÃ¶wen und Pumas weiter an, obwohl beide Spezies offiziell in dieser Region nicht vorkommen bzw. seit etlichen Jahren ausgerottet wurden. Die Berichte Ã¼ber GroÃŸkatzen in den WÃ¤ldern Pennsylvanias bestehen seit vielen Jahren und scheinen sich dazu leicht zu mehren.
Da in diesen FÃ¤llen meist klar Ã¼ber BerglÃ¶wen mit ihren anatomischen Eigenheiten berichtet wurde, ist wohl davon auszugehen, dass sich diese Art tatsÃ¤chlich wieder in ihrem alten Lebensraum etabliert hat.


So wurde z.B. am 1. Juli ein paar Kilometer von Greensburg ein BerglÃ¶we von Zeugen gesichtet und art-typisch beschrieben.

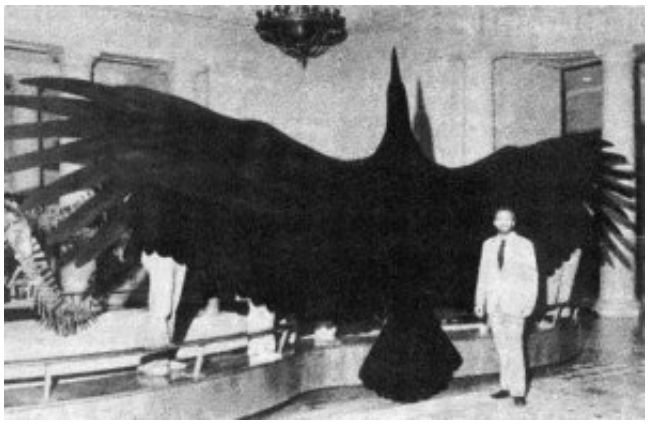
Solche "normalen" Sichtungen dieser Tierarten zeigen ganz deutlich, dass die Zeugen nicht fantasierten, sondern exakt das beschrieben, was sie sahen und erlebten. Was man also den Raubkatzen-Zeugen an Glauben entgegenbringt, sollte in gleichem MaÃŸe auch fÃ¼r die Beobachter "nicht-normaler" Kreaturen, wie z.B. riesiger Affen oder RaubvÃ¶gel gelten.

Seit vielen Jahren kommen aus Pennsylvania Zeugenberichte Ã¼ber gewaltige RaubvÃ¶gel mit teils unglaublich anmutenden Spannweiten- und GrÃ¶ÃŸenangaben. Die als Thunderbirds oder DonnervÃ¶gel bekannten Exoten werden in diesem Bundesstaat meist in der Gegend des Black Forest gesichtet. Doch auch in anderen Teilen des Staates und in seinen Nachbarstaaten sind die furchteinflÃ¶ÃŸenden Tiere keine Unbekannten.

Ende September 2007 erlebte ein Zeuge eine Nahbegegnung mit einem Donnervogel auÃŸerhalb der Gemeinde Clendenin in Kanawha-County, West-Virginia. Die Sichtung fand gegen 8 Uhr morgens auf einer zweispurigen LandstraÃŸe statt, als ein Mann, der mit seinem Wagen unterwegs war, plÃ¶tzlich scharf bremsen musste, da vor ihm ein riesiger Raubvogel den Weg versperrte.

Das Tier delektierte sich gerade an einem Ã¼berfahrenen Opossum oder Ã¤hnlichem. Der Augenzeuge war absolut schockiert Ã¼ber die gewaltigen KÃ¶rpermaÃŸe der unwirklich scheinenden Kreatur. Der Kopf ragte mit Ã¼ber 1,50m mÃ¼helos Ã¼ber das Dach des Fahrzeugs und schien massiv aber nicht Ã¼berproportioniert zu restlichen KÃ¶rper. Der Hals erschien lang und irgendwie gekrÃ¼mmt. Der KÃ¶rper des Vogels war mit dunkelbraunen oder schwarzen Federn bedeckt wÃ¤hrend der Kopf federlos war.

Am Hals konnte der verschreckte Fahrer einen deutlichen, gelblich-weiÃŸen Federkranz erkennen. Der schwarze Schnabel war sehr lang und breit; die Augen dunkel. Der Brustbereich des Tieres erschien ungeheuer krÃ¤ftig ausgebildet und hervorstehend. Die Beine sollen mit Federn bedeckt gewesen sein, die FÃ¼ÃŸe selbst eher nackt.



Als der Vogel - offenbar genauso erschrocken wie der Zeuge - sich nach einigen Sekunden dann mit mehreren gewaltigen SprÃ¼ngen in die Gegenrichtung aufmachte um zum Abflug anzusetzen und schlieÃŸlich seine Schwingen ausbreitete, war das Erstaunen des Mannes noch grÃ¶ÃŸer:

Das Tier Ã¼berragte die zweispurige StraÃŸe mit seiner Spannweite um einiges und der Abwind der monstrÃ¶sen FlÃ¼gelschlÃ¤ge wirbelte FontÃ¤nen aus Kies und Sand vom Boden auf.

Dabei entstand, so der Augenzeuge, wider Erwarten gar kein oder zumindest kein wahrnehmbares GerÃ¤usch.

Die ganze Sichtung dauerte knapp 15 Sekunden bevor die Silhouette des Ungeheuers jenseits der Baumwipfel verschwand. Voller UnglÃ¤ubigkeit starrte der Zeuge dem Tier nach und erinnerte sich erst zu spÃ¤t an sein Kamera-Handy auf dem Beifahrersitz.

Nach dieser Begegnung kaufte sich der Mann fÃ¼r zukÃ¼nftige ZwischenfÃ¤lle eine professionelle Videokamera und unternahm auÃŸerdem umfangreiche Recherchen, welche ihn zu der Schlussfolgerung fÃ¼hrten, dass es sich bei dem gesichteten Raubvogel um einen sog. Teratorn gehandelt haben mÃ¼sse; ein gewaltiger, Condor-Ã¤hnlicher Vogel, von dem die PalÃ¤ontologie behauptet, seine Art sei vor etwa 5-8 Millionen Jahren ausgestorben!
...oder etwa doch nicht?

Ausarbeitung und Ãœbersetzung: Andrium (Forums-Mod)

Quelltexte: Stan Gordon